

Die Kaufmann Bausysteme GmbH realisiert innovative Konstruktionen mit Holz. Besondere Stärke sind die vielfältig kombinierbaren Module, Hallen, Fassaden und vieles mehr.

Bauen mit Holz voll im Trend.

Die Geschichte beginnt mit Holz – 1952 mit der Gründung der Zimmerei und Brett-schichtholzfertigung durch Josef Kaufmann. Und die Story setzt sich mit Holz fort: 2003 mit der strategischen Neuausrichtung der Firmengruppe und der Zielsetzung Fokussierung auf Kernkompetenzen der vier Geschäftsbereiche:

- „Hallen“: Industrie-, Gewerbe- und moderne Freizeithallen
- „Fassaden“: Hightech für energieeffizienten Fassadenbau
- „Module“: standardisierte, modulare Systeme für schnelles Bauen
- „Hochregale“: neue Maßstäbe in der Lagerlogistik dank Holzeinsatz



Die Elemente aus Holz von Kaufmann erfreuen sich größter Beliebtheit und sind rasch aufgebaut.

Auf der Referenzliste von Kaufmann Bausysteme findet man so renommierte Namen wie Hilti, BMW oder Mercedes. Im Mittelpunkt des Vorarlberger Unternehmens steht die Entwicklung und Umsetzung einer jeweils auf die Anforderungen des Bauwerks zugeschnittenen funktionalen und wirtschaftlichen Lösung gemeinsam mit dem Bauherrn. Das Leistungsspektrum beginnt bei der Planung bzw. Entwicklung des Objektes und führt über die Werkstattzeichnungen sowie die statische Ausarbeitung bis hin zur Realisierung und schlüsselfertigen Übergabe.

Innovative Module

Nach einem Hotelprojekt für die BMW-Gruppe (95 Hotelzimmer wurden in einer Art Serienfertigung in sehr kurzer Zeit gebaut und montiert) konnte man dieses Jahr ein weiteres Modulbau-Projekt realisieren. Für das Sozialzentrum Pillerseetal in Fieberbrunn wurden sämtliche Zimmer als fertige Module in Reuthe gefertigt. Zusammen mit der Zimmerei Michael Kaufmann als Partner wurden insgesamt 77 Zimmermodule geliefert und montiert. Die Architektur kam von Sitka Kaserer Architekten in Saalfelden. Diese Fertigungstechnik bietet sich überall dort an, wo immer wieder gleiche Arbeitsschritte vonnöten sind. Außerdem gilt sie wegen ihrer extrem kurzen Bau- und Montagezeiten sowie durch eine sehr hohe Qualität in der Produktion als äußerst wirtschaftlich. Weitere ähnliche Projekte hat Kaufmann bereits in Arbeit.

Holz im Wohnbau

In Wien-Liesing errichtete Kaufmann Bausysteme als Generalunternehmer einen Wohnbau über vier Geschoße, der komplett in Holz gebaut wurde. Basierend auf dem



Ein Holzmodul hat den Vorteil der seriellen Fertigung und kann rasch aufgebaut werden.

gemeinsam mit Johannes Kaufmann Architektur entwickelten Baukastensystem FLYING OFFICE wurde das Gebäude als Stützen-/Platten-System konstruiert. Ein Stützenraster und Brettsperrholzplatten als Decke bilden die primären Konstruktionsteile, die flexible Fassadenkonstruktion wird dann außen nicht tragend vorgehängt. Die Außenwandelemente sind ebenfalls vorgefertigte Holzrahmenelemente, das Innenleben kann flexibel eingeteilt werden. Auch in ökologischer Hinsicht ist die Modul-Bauweise kaum zu überbieten, vor allem durch den maximalen Vorfertigungsgrad und die Verwendung von Holz als wesentliches Baumaterial.

Im heurigen Jahr zog Kaufmann erneut einige prestigeträchtige Projekte an Land, so etwa das Mediacenter für die Alpine Ski-WM in Schladming 2013. In einem Wettbewerb setzte sich das Holzbau-Projekt des Architekturbüros Riepl Riepl aus Linz durch. Kaufmann Bausysteme produziert dafür die komplette Holzbaukonstruktion für Dach und Wände. Besonderheit ist die Fassadenverkleidung mit vorgehängten, sägerauen, einseitig besäumten Weißtanne-Brettern.

RD

www.kaufmannbausysteme.at